



Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jerzer

Juni - Juli - August 2015



**Geh' aus, mein Herz,
und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben.**

(EG 503,1)

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Liedzeilen rufen in mir Sommer-Gefühle hervor. Leichtigkeit, Wärme, unbekümmert die Tage genießen ... „Summertime, and the living is easy“, wie es im Musical heißt. Vor meinem inneren Auge sehe ich eine Landschaft mit blühenden Gärten, Blumen und

alten Bäumen; ich rieche den Duft der Sommerwiesen und des Waldes und spüre den Wind und die Sonnenstrahlen auf der Haut. Und es kitzelt mich unter den Fußsohlen. Denn „Geh' aus, mein Herz, und suche Freud“ klingt danach, auf Wanderschaft zu gehen, zu reisen. Wie Urlaub! Ich möchte mich umschauen in Gottes weiter Welt, dass mir die Augen aufgehen und das Herz weit wird.

Die Augen sind für die meisten Menschen das wichtigste Sinnesorgan, über das wir um die 80% aller Eindrücke aufnehmen. Doch nicht etwa die Augen, sondern das Herz sprechen die Liedverse an. Denn unsere Augen bestimmen nicht, wie nahe uns etwas geht, oder wie weit wir das, worauf unser Blick trifft – Schönes wie Schweres –, vielleicht lieber auf Abstand halten. Was wir hingegen mit dem Herzen „sehen“, trifft unser Innerstes, unsere Gefühle und unsere Sehnsüchte.

Unser Herz anrühren – das kann zum Beispiel ein Geschenk oder eine Gabe.

Eine Gabe aber, die jemand von Herzen gibt, erinnert auch später immer noch an den Geber. In der Gabe kommt uns der Geber nahe. Und so kommt Gott uns in Seinen Gaben nahe.

Gottes Gaben für uns – das ist die Vielfalt der Schöpfung, die Erde, die Natur. Daher mag es sein, dass wir in der Natur Gottes Spuren entdecken – und dabei ganz von selbst an Ihn, den Geber aller guten Gaben, erinnert werden. Ein tiefes Glücksgefühl durchströmt mich, wenn ich Augen und Ohren dafür habe: Gott beschenkt uns und erfreut uns mit dem Reichtum der Schöpfung. Wir dürfen wissen: Er ist uns nahe. Er sorgt für uns, und er behütet uns!

Ich wünsche Ihnen herzliche Freude an Gottes Gaben und einen glücklichen Sommer.

Bleiben Sie behütet!
Ihre
Pastorin Katrin Jansen

“Fenster zur Ewigkeit“ – Ikonen-Ausstellung in der Stadtkirche

Ikonen sind fremd und faszinierend zugleich und wollen mehr sein als nur Heiligenbilder. Für orthodoxe Christen sind sie das gemalte Evangelium der Kirche. Auch werden sie eigentlich nicht gemalt, sondern Ikonen werden geschrieben; sie sind das geschriebene Wort Gottes im Bild.

„Um eine Ikone zu schaffen, braucht es mehr als nur Holztafeln, Kreide, Eigelb und Pigmente.

Die Ostkirche nennt Ikonen 'Fenster zur Ewigkeit', denn ich schaue durch die Ikone in Gottes unsichtbare Welt. . . . Andererseits – und das ist die eigentliche Bedeutung – wird von der anderen Seite des Fensters her auf mich geschaut. Ich bin das Objekt der Betrachtung vom Himmel her.“ So die **Künstlerin Gisela Wichern** aus Sittensen, die schon seit mehr als zwanzig Jahren Ikonenmalerin ist und ihre Ikonen in der Stadtkirche zeigt.

Ausstellungseröffnung

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, dem 28. Juni, um 10.00 Uhr im Gottesdienst, und sie wird bis zum 18. September montags bis samstags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

Und am 15. August laden wir zur **Künstlerwerkstatt mit Gisela Wichern** ein:

„Einblicke in die Ikonenwerkstatt – Altes Handwerk christlicher Kunst“. Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr wird Gisela Wichern in der Stadtkirche in ihre Arbeitsweise einführen sowie Materialien und Technik vorstellen.

Irmgard von Maydell





der Tätigkeit als Militärpfarrer besteht schon seit langem. So freue ich mich sehr darüber, in das Militärpfarramt Schortens berufen worden zu sein, zu dem die Bundeswehr-Standorte Upjever (Objektschutz der Luftwaffe), Wittmund (Luftwaffe) und ein Teil von Wilhelmshaven (Logistikzentrum, Feldjäger, MAD) gehören. Das Militärpfarrhaus, das ich Anfang Januar bezogen habe, steht in Jever. Meine fünf Kinder, die alle erwachsen sind und meist in Berlin wohnen, sind gespannt darauf zu sehen, wie ihr Vater lebt. Mit „Anhang“ werden sie öfter anreisen, um das schöne Jever und die herrliche Umgebung zu erkunden.

Überall begegnen mir als Neujeveraner die Menschen mit großer Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Froh bin ich über die Nachsicht angesichts meiner Ratlosigkeit, wenn ich mit dem Plattdeutschen konfrontiert bin. Dankbar nehme ich jede Form der Übersetzungshilfe an und lerne ständig dazu. „Plietsch“ ist für einen Berliner ein gänzlich unbekannter Begriff. Genauso wie das tägliche „Moin“ ist er

Liebe Gemeinde,

seit dem 1.1.2015 bin ich der neue Evangelische Militärpfarrer in Jever. Ein gebürtiger Berliner in Friesland!

Stationen auf meinem Weg als Pfarrer der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz waren Dorf- und Stadtpfarramt (im Niederen Fläming und in Berlin-Kreuzberg) sowie landeskirchliche Arbeits-

gebiete (Beauftragter für Religionsunterricht in Fürstenwalde und Referent für Religionsunterricht im Konsistorium /Landeskirchenamt).

Als sich die Möglichkeit ergab, in die Militärseelsorge in den schönen Nordwesten zu wechseln, musste ich nicht lange überlegen. Mich zog es in ländliche Kontexte, mein Interesse an

bereits jetzt fester Bestandteil meines sich erweiternden Sprachschatzes geworden.

Neu in den Dienst der Militärseelsorge eintretende Pfarrerinnen und Pfarrer werden intensiv eingearbeitet. So war ich in der ersten Zeit viel unterwegs. Wochenweise lernte ich durch Hospitationen an anderen Standorten, auch in Schleswig-Holstein, die Tätigkeiten von Militärpfarrerinnen bzw. Militärpfarrern kennen. Lehrgänge in Berlin und Koblenz, die Gesamtkonferenz der Evangelischen Militärseelsorge in Rösrath bei Köln u. a. führten mich ebenfalls jeweils ganze Wochen an andere Orte. Nun ist es Zeit, mich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen, Gespräche mit Soldatinnen und Soldaten zu führen, deren Alltag kennenzulernen, in Teamsitzungen Einblicke in die verschiedenen Bereiche der Bundeswehr zu erhalten. Auch wenn noch einige Fortbildungen zu absolvieren sein werden, wird das Hauptaugenmerk jetzt auf der Tätigkeit an den zuständigen Standorten

liegen.

Dankbar war ich für die Möglichkeit, an der gemeinsamen Klausurtagung der Gemeindekirchenräte Jever und Cleverns-Sandel vom 20.03. auf den 21.03. in Aurich teilnehmen zu können, wodurch viele Kontakte entstanden, die die Verbindung zwischen Zivilgemeinde und Militärgemeinde stärken.

Am Montag, dem 15.06.2015 wird mich der Evangelische Militärbischof Sigurd Rink in einem Gottesdienst in der Stadtkirche in Jever um 11 Uhr in das Amt des Militärpfarrers einführen. Der für eine Einführung ungewöhnliche Wochentag ergibt sich aus der Tatsache, dass es vor allem der Militärgemeinde möglich sein muss, daran teilzunehmen. Sehr viele Soldatinnen und Soldaten pendeln zu ihrem Dienst. Sie wohnen in weit entfernten Regionen Deutschlands. Die Wochenenden verbringen sie zu Hause. Daher findet die Einführung an einem Montag statt. Ich würde mich freuen, wenn dennoch viele von der Kirchengemeinde an

diesem Gottesdienst teilnehmen.

Es begleitet mich, nicht nur durch den Einführungstag, mein Lieblingswort aus dem Alten Testament: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten“ (Psalm 139, 9-10). Ich habe in meinem Leben immer wieder die Erfahrung machen dürfen, im Vertrauen auf diese Zusage Gottes beherzt und zuversichtlich neue Wege gehen zu können.

So freue ich mich auf viele weitere Begegnungen und grüße Sie alle herzlich.

Heiko Schulz

Mein liebstes Bibelwort

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln (...) Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich (...).

Psalm 23

Psalm meiner Kindheit, Psalm meiner Vor- und Hauptkonfirmandenzeit, Taufspruch meiner älteren Tochter. Im Leben ist nicht alles nur schön. Selbst wenn Kindheit und Jugend insgesamt positiv, behütet verlaufen, Familie, Schule halten und tragen, einen Rahmen geben, in dem man sich getrost bewegen kann. Was das für ein Luxus ist, habe ich als Kind selbstverständlich hingenommen.

Meine Großmutter hat den maßgeblichen Stein für mein Interesse, für meinen Zugang zum christlichen Glauben gelegt. Fahrten und Veranstaltungen mit vielen Liedern, Gesprächsrunden haben mir damals gezeigt, was christliches Miteinander bedeutet.

„Und ob ich schon wanderte im tiefen Tal“ habe ich nicht verstanden.

Erst später, als Erwachsene, kamen Erfahrungen dazu, die Zweifel aufkom-

men ließen . . . an der Glaubwürdigkeit von Menschen, an der Glaubwürdigkeit ihres (gelebten) Christentums bis hin zum Zweifeln an Gott selbst.

„Und ob ich schon wanderte im tiefen Tal“ ... wo waren SEIN Trost, SEIN Stecken und Stab?

Schicksalsschläge, große Enttäuschungen und bittere Wahrheiten folgten, nicht nur in meinem Leben, sondern auch im Leben von Familie, Freunden, Bekannten.

„Und ob ich schon wanderte im tiefen Tal“ ... die überraschende Erkenntnis! Warum gehe ich NICHT kaputt, warum gehe ich frohen Mutes weiter, warum komme ich aus Tiefen und großer Trauer unbeschadet und NICHT verbittert wieder heraus? Woher bekomme ich meinen Mut, meine Leichtigkeit, meine Zuversicht?

Jetzt habe ich verstanden.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln (...) Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich (...).“

Bettina Borggräfe

Mittwochs-Gespräche

Die Reihe der Mittwochs-Gespräche 2014 / 2015 ist abgeschlossen, denn das für den 17. Juni vorgesehene Gespräch mit Oberkirchenrätin Lenk aus Oldenburg kann nicht stattfinden.

Die neue Reihe (2015 / 2016) beginnt am 16. September 2015 mit Pastor Axel Kawalla aus Hannover, dem Landeskirchlichen Beauftragten für HIV- und Aids-Seelsorge. Das Thema: „Aids – eine vergessene Krankheit?“ Präzisere Angaben hierzu im nächsten Gemeindebrief.

Irmgard von Maydell



“In Jever ist alles anders!“,

so sprachen Einheimische und Fremde früher abschätzig, bewundernd oder auch erstaunt über unsere Stadt. Zumindest für die evangelischen Kirchengemeinden gilt dieser Satz auch heute noch:

Im Gebiet der Stadt Jever gibt es (ohne Wiefels) drei Kirchen und vier Friedhöfe. Dazu zählen die Clevernser Kirche und die Kirche in Sandel, jeweils mit einem Friedhof. Auch der jüdische Friedhof an der Schenumer Straße und der Friedhof an der Wittmunder Straße liegen im Bereich der Stadt Jever.

Mit der Kirchengemeinde Cleverns-Sandel gibt es eine zweite eigenständige Kirchengemeinde innerhalb

der Stadt Jever, für die unsere neue Pastorin Katrin Nele Jansen mit 50 % ihrer Dienstzeit zuständig ist. Mit den restlichen 50 % ihrer Dienstzeit ist Frau Jansen als Pastorin in Jever beschäftigt.

Neben Frau Jansen sind Pastor Rüdiger Möllenberg und Pastor Thorsten Harland mit jeweils einer vollen Stelle für die Kirchengemeinde Jever tätig, zu der eben auch Kirche, Friedhof und Gemeindehaus in Wiefels gehören.

Noch eine Besonderheit gibt es in Jever: Unsere Stadtkirche ist auch Garnisonkirche und hat einen Militärpfarrer, Heiko Schulz, der sich auf Seite 4 / 5 vorstellt. Er ist Mitglied

im Gemeindegemeinderat und hat das Recht, aber nicht die Pflicht, in der Stadtkirche zu predigen.

Für alle genannten Pastoren und die eigenständigen Gemeindegemeinderäte aus Cleverns-Sandel und Jever bot sich nun am 20. und 21. März bei einer Gemeindeberatung in Aurich unter der Leitung von Bernd Rüger die Gelegenheit, nach Möglichkeiten der Vernetzung zu suchen. Konfirmandenarbeit, Friedhofsverwaltung, Gebäudemanagement, Arbeitskreise und kirchliche Gruppen beider Kirchengemeinden könnten enger zusammenarbeiten und gemeindeübergreifend wirken. In einem ersten Schritt sollen die Gemeindebriefe beider Kirchen stärker zusammenwachsen.

Es war ein interessantes Wochenende, bei dem sich die Verantwortlichen aus beiden Kirchengemeinden ein großes Stück näher gekommen sind und viele Ideen mitgenommen und auf den Weg gebracht haben.

Wilfried Fülus



Erinnerungen an einen Küster aus Berufung

Im Herbst 1983 musste der Gemeindegliederkirchenrat die Stelle des Küsters an der Stadtkirche doppelt ausschreiben: Unser altes Küsterehepaar Pannbacher ging in den Ruhestand, und wir brauchten zwei Nachfolger. Damals war es noch selbstverständlich, dass wir nach einem Ehepaar suchten für diese Doppelstelle. Unter den vielen Bewerbern einigten wir uns schnell auf Gretchen und Hans-Herbert Ne-

graszus.

Er war eigentlich Gärtner, hatte dann in verschiedenen Berufen gearbeitet und war nun Handelsreisender für Gartenbaubedarf. Sie hatte in der Jugend eine kaufmännische Lehre gemacht, drei Töchter hatten sie großgezogen und einen großen Haushalt geführt.

Sie lebten in unserer Gemeinde, kannten Land und Leute und waren aktive Gemeindeglieder mit viel Freude an der Kirchenmusik. Solch ein Küsterehepaar passte zur Kirchengemeinde Jever.

Dass ein erdverbundener Gärtner kein inniges Verhältnis zu hohen Leitern hat, auf die ein Küster auch mal steigen muss, hätten wir uns denken können. Die oberen Kerzen an den (damals noch) beiden Weihnachtsbäumen anzuzünden war jedes Jahr eine Herausforderung. Wir alle haben schließlich gelernt, menschliche Stärken und Schwächen gegeneinander abzuwägen.

Es gab damals noch Arbeitsbedingungen, die heute undenkbar sind: So hatte der Küster dreimal täglich die kleine Glocke für das Vor- und Nachgeläut zum Vaterunser mit der Hand an einem Stahlseil zu ziehen, dazwischen den Hammer für die Gebetsglocke neunmal durch Druck auf einen Elektroschalter zu betätigen. Herr Negraszus erfand schnell eine Vereinfachung: An das Ende des Stahlseils kam eine Boßelkugel, die er lieber in der Hand hatte als das schartige Seil. Und sehr bald hatte auch die Vorglocke einen Elektromotor, das ganze Geläut lief nun über ein Programm.

Was unsere Gemeindeglieder am meisten an unserem Küster schätzten, waren seine gleichbleibende Freundlichkeit und seine angemessene Kleidung. Als der Bischof von Württemberg an einem normalen Wochentag kurz angemeldet unser Gast war, begrüßte er den Herrn im dunklen Anzug freundlich als den Pastor und nahm den Herrn in Jeans neben ihm als Küster wahr. Wir hätten den

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Jever
www.kirche-jever.de

Vertreten durch:

Redaktionsteam des Öffentlichkeits-
ausschusses

Ansprechpartnerin:

Irmgard von Maydell, Tel. 04461/2805

V.i.S.d.P.: Rüdiger Möllenberg,
Geschäftsführender Pfarrer

Auflage: 6.800 Exemplare

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Gestaltung: Medienservice Scheel,
www.medienservice-scheel.de

Druck: Heiber Druck Schortens

Fotos Titel- und Rückseite:

Anne-Maria Kreye



EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE JEVER
MIT HERZEN, MUND UND HÄNDEN

würdigen Bischof in seinem Glauben gelassen, wenn ihn nicht der auch anwesende Oldenburger Oberkirchenrat eifrig korrigiert hätte. Wie oft haben wir später über dieses Erlebnis gelacht!

Wenn kirchliche Mitarbeiter bei der Arbeit genau auf die Uhr gucken, leidet die ganze Gemeinde. Hans-Herbert Negraszus schien keine Uhr zu besitzen, aber pünktlich war er stets! Die Gemeinde, die Ehrenamtlichen und alle Pastoren haben davon profitiert, dass Herr Negraszus seinen Beruf nicht nur ausübte, sondern dass er ihn lebte.

Aus innerer Überzeugung war er dabei, als in der Oldenburgischen Kirche eine Küsterbruderschaft gegründet wurde, in der er das geistliche Rüstzeug für seinen anstrengenden Beruf fand.

Nachdem die Eheleute im Januar 1999 pensioniert waren, blieb er der Gemeinde jahrelang im Vertretungsdienst und dem Rentamt bis 2008 als Hausmeister verbunden.

Als Gemeindeglied hat er bis in seine

letzten Lebenstage in den Gottesdiensten mit seiner schönen Stimme gesungen.

Und dass der letzte Gottesdienst seines Lebens das Tischabendmahl am Gründonnerstag war, erscheint wie eine Fügung Gottes. Gerade der Vorbereitung des Tisches für diese Feier hatten viele Jahre all seine Mühe und seine gärtnerische Geschicklichkeit mit der Freude an den Blumen gegolten.

Über dem offiziellen Nachruf der Kirchengemeinde stand aus gutem Grund das Wort aus dem zweiten Kapitel des Lukasevangeliums, das der fromme Simeon vor seinem Tod gesagt haben soll, als er den neugeborenen Christus auf den Armen hielt: „Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren.“

Die Gemeinde dankt Gott für das Leben dieses Dieners der Kirche.

Pastor Volker Landig

Foto: Fotostudio Marion Erdwiens



Seniorenachmittag in der Pastorei Wiefels

Viele Jahre schon begleitet Hella Mammen die Senioren aus Wiefels. Eine wichtige und geschätzte Arbeit, mit Unterstützung von Edit Janßen.

Klönen, Spiele und Tee gehören dazu, aber vor allem in einem vertrauten Kreis zu sitzen. An dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön.

DANKE, Hella und Edit!

Fredo Eilts

Nimm Di Tied ...

Na 'n old Gebedd ut Irland,
overdragen in 't Plattdüütsche
van Karl-Heinz Peters

Nimm Di Tied, um to arbeit'n,
denn van nix kummt nix.

Nimm Di Tied, um natodenken,
so find'st Du alltied de richtige Spoor.

Nimm Di Tied, um to spölen,
so bliffst Du ok in 't Oller jung.

Nimm Di Tied, um to lesen,
denn lehrst Du wat un weetst ok wat.

Nimm Di Tied, um frünnelk to wesen,
so worst Du glückelk un tofree.

Nimm Di Tied, um to drömen,
denn kannst Du na de Steerns griepen.

Nimm Di Tied, um leev to hebben,
denn hest Du wat van Dien Leven.

Nimm Di Tied, um blied to wesen,
dat bringt Di Sünnschien in Hart un Seel.

Nimm Di Tied, um to beden,
dat giffst Di Kraft för all Dien Doon.

Nimm Di Tied, um to Gott to finn'n,
denn ohn hum is jede Tied unnütz Tied.

Die Gemeinde ist herzlich zu zwei besonderen Festgottesdiensten eingeladen

Montag, 15. Juni, um 11.00 Uhr in der Stadtkirche: Einführung von Heiko Schulz in das Amt des Militärpfarrers und

Sonntag, 21. Juni, um 14.00 Uhr in der Kirche Bad Zwischenahn: Ordination von Pastorin Jansen.

Hier kann gern auch Ihre Anzeige stehen!

Allen Inserenten, die immer wieder mit ihrer Anzeige helfen, den Gemeindebrief zu finanzieren, sei herzlich gedankt. Wir freuen uns jederzeit über weitere Angebote.



*Wir
empfehlen uns
für Ihr
Familienfest.*

Restaurant · Saalbetrieb
Apothekerstr. 1 · Tel. 0 44 61 / 7 44 99 0

...es gibt noch Schönes zu entdecken!



Leidenschaften.

FRIEDRICH TEGHARD JEVER

TeeHaus & Nettigkeiten
am Kirchplatz zu Jever

Viel-Seitiges



in der Bücherstube Hoffmann
Schlachtstraße 12 – Jever

**Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Grabpflege und Trauerbinderei**

Gärtnerei
ULFERTS
Jever, Schöninger Str.5 Tel.04461-3228

Floristik
Pflanzen
& mehr

M S S

Medienservice Scheel
www.medienservice-scheel.de

Papeterie
Jever und



**BUCHHANDLUNG
AM KIRCHPLATZ**

*Am Kirchplatz 21 · 26441 Jever
Telefon 0 44 61-91 20 15
Telefon 0 44 61-37 03*



Von einer Kirchturmbesteigung

Unsern Kirchturm in Jever's Stadt
man mühevoll eingerüstet hat.
Denn es fielen schon ganz munter
kleine Teile von ihm herunter.
Wind, Frost, Sonne und nicht zuletzt
der Zahn der Zeit hatte ihm zugesetzt.

Und bevor es ihn dann ganz zerlegt,
wurde doch mal angeregt,
dieses Wahrzeichen zu erhalten
und das Finanzielle zu gestalten.
Letzteres gestaltete sich vielmehr
als nicht einfach, sondern schwer,
denn selbst der städt'sche Rat
hatte dafür kein Geld parat.

So wurde Brot gebacken,
Bier gemacht,
und allerlei Aktionen erdacht,
und auch die zugedachten Spenden
konnte man hier gut verwenden,
damit die Silhouette dieser Stadt
auch weiterhin 'nen Kirchturm hat!

Als er dann dastand – eingerüstet,
zugegeben: Es hat mich sehr gelüftet!
Ei, da oben ist es gewiss fein,
– nein, war Spaß, ich weiß ja schon,
ich bin ja nicht aus Babylon.

Aber da oben – ich war gespannt,
gibt's gewiss gute Aussicht aufs
Jeverland.

Und dann plötzlich war es soweit, es
bot sich die Gelegenheit:
Ein fleißiger Diener der Christenheit
offerierte den Aufstieg – mit seinem
Geleit:

Und bevor man dann verzagt,
wurde eines Morgens der Aufstieg
gewagt!
Vielleicht ein Zeichen für Segen,
es sonnte nicht, es gab Regen.

Leiter für Leiter,
Plattform für Plattform,
die Steigleistung war recht enorm.
Doch schon kam die erste Pause,
denn: Hier sind die Glocken zu Hause!

Ab hier galt alle Sinnesgunst
dem Staunen großer Handwerkskunst.
Und mein Begleiter beteuert:
Hier wurde mit bestem Können erneu-
ert.

Weiter oben, ich staune nur:
Hier ist ja unsere schöne Uhr!
Und jede Zeit, in Minute und Stund,
wird in alle vier Himmelsrichtungen
kund.

Noch weiter oben, Freude, ach,
kommt unser neues Kupferdach!
Noch roter Glanz – man weiß es ja,
bald grünt hier schön – die Patina.

Kurz vor Schluss, und das stimmt
heiter,
ein Draht – der Blitzableiter.

Und schließlich oben angekommen,
war ich doch ein wenig beklommen.
Was nützt es auch, ist nicht zu ändern,
hier ist das Ende von vielen Geländern.
Ein falscher Schritt, man ahnt es
schon,
lauert ungebremst – freie Gravitation.
Doch halt – ich fühle mich hier noch
gebunden
und möchte auch etwas langsamer
nach unten.
Ich richte mich auf und erahne
hinter mir die Wetterfahne.

Sie glänzt – die gute Holde –,
von 24-karätigem Golde.
Noch schnell ein Blick über die Stadt,
von der es hier viel zu sehen hat.
Und sicher hätte ich gerne
die Blicke geschweift in die Ferne.
Doch Regen und Wind werden munter,
da möchte man nur wieder runter!

Wieder unten, freu mich bieder,
hat mich doch die Erde wieder!
Bleiben wird in alle Zeit,
die Erinnerung und Dankbarkeit.

Oliver Stelter

In der Sommerzeit findet die Kinder-
kirche vierzehntäglich statt – jeweils
um 16.00 Uhr im Gemeindehaus am
Kirchplatz

Mittwoch, 6. Mai
Erforschung der Stadtkirche

Mittwoch, 20. Mai
Franziskus und der Wolf, Wolfsspiele

Mittwoch, 3. Juni
Waldtag in der Kinderkirche
Treffpunkt Waldschlösschen Addern-
hausen

Mittwoch, 16. Juni
Wassergeschichten und Wasserzeichen

Mittwoch, 1. Juli
Vorbereitung auf den Familiengottes-
dienst mit Taufgedächtnis

Sonntag, 5. Juli
Gottesdienst für Kinder und Familien,
mit Taufgedächtnis in der Stadtkirche

Mittwoch, 15. Juli
Wir gehen Eis essen vor der Sommer-
pause, zusammen mit der Kinderkirche
Cleverns
Treffpunkt 16.00 Uhr am Kirchplatz

Freizeiten: Siehe auch: www.fri-whv.de



Fotos. Oliver Graw



Fotos: Oliver Graw



Auch beriet der Pfadfinderstamm ausführlich über die Situation der Pfadfinderscheune, denn das Pfarrhaus und die Scheune sollen verkauft werden. Gemeinsam mit dem Gemeindegemeinderat wurde nach einer Lösung für das Verbleiben am Ort gesucht, dies betrifft nicht nur die Pfadfinderarbeit. Zur Zeit kann dazu wenig gesagt werden. Es wird ein Käufer gesucht, der für mindestens zehn Jahre Scheune und Gemeinderäume für die kirchliche Arbeit weiter zur Verfügung stellt, dennoch erfüllt diese Situation die Pfadfinderschaft mit Sorge. Was, wenn das nicht klappt? Denn ein großer Teil der kirchlichen Jugendarbeit wird über den Standort Wiefels gesteuert, denn auch das gesamte Material und die gesamte Logistik ist in Wiefels untergebracht. Viele Aktionen und Projekte gehen von dort direkt aus. Viel Herzblut hängt bei den Pfadis an der Scheune.

Tobias Hinrichs,
Materialwart des Stammes

Neues vom Stamm Franziskus

Im Februar hat die Stammesversammlung im Stamm Franziskus unter der Leitung von Horst Hinrichs neu gewählt, die Stammesleitung liegt nun in den Händen von Monika Krüger und Jannes Schmacker. Die geistliche und pädagogische Begleitung hat Diakon Fredo Eilts, auch Hauptamtliche müssen im VCP (Verband Christlicher Pfadfinder) immer wieder neu gewählt werden. Matthias Götzl hat sieben Jahre lang den Stamm geleitet und schied auf

eigenen Wunsch aus, bleibt aber mit Stimme und Sitz im Stammesrat und hat auch einen Sitz mit Stimme für den VCP im Kreisjugendausschuss des Kirchenkreises.

Monika Krüger führte mit der Kinderstufe eine Kinderstufenfahrt nach Wangerooge durch und Jannes Schmacker, Joost Wilken und Niclas Habben führten einen Ausbildungskurs der Pfadfinderstufe auf Wangerooge durch.

Rückblick: Konfirmandenfreizeit Wangerooge

Unter der Leitung von Thorsten Harland und Fredo Eilts fand eine angenehme und abwechslungsreiche Konfirmandenfreizeit der beiden Konfikurse statt.

Perlen des Glaubens, Kreuzgestaltung, Meditation und die Vorbereitung auf die Konfirmation waren Themen. Viele neue Teamer haben die Konfirmandenfreizeit geleitet und begleitet.

Fredo Eilts



Jugendkreuzweg 2015

Die Stadtkirche, St.-Marien, St.-Annen und die Kirche zu Wiefels waren zum ersten Mal Stationen des Jugendkreuzweges, der traditionell eigentlich immer vom Mahnmal beim Upschloot nach Sandel geht. Rund 25 Kinder und Jugendliche waren der Einladung gefolgt. - Sieben Kreuzwegbilder luden zur Betrachtung ein.

Fredo Eilts





EJO ENSEMBLE - Jugendmusikarbeit

Es war etwas still geworden um die Jugendbandarbeit und um das Thema Populärmusik.

Johannes Fritz, Patrick Kayser, Themke Kasdorf und Lasse Sjuts unterstützen mit Gitarre, Schlagzeug und Flöte immer wieder besondere Gottesdienste oder Konfirmandenandachten. Auch Tom Thomsen ist wieder dabei und spielte am Karfreitag. Es gibt keine regelmäßigen Treffen, sondern jeweils zu Aktionen und Gottesdiensten Vorbereitungstreffen.

Ein spontanes Ensemble ist entstanden.

Fredo Eilts



Neue Teamer aus Jever und Cleverns

Auf Wangerooge fand eine umfangreiche Teamerschulung statt. Spiele, Anleitung und Begleitung waren Themen.

Die Jugendlichen kommen aus Jever und Cleverns und bereichern nicht nur die Konfirmandenzeit, sondern auch die Kinderkirche, Freizeiten und viele Projekte. Das nächste Projekt der Teamer, die insgesamt - zusammen mit Cleverns - aus 20 Jugendlichen bestehen, ist der Konfiwaldtag am 13. Juni.

Eingeladen sind alle Konfirmanden aus Jever, Cleverns, Sillenstede, Hooksiel und Waddewarden. Der Teamerkreis ist auch als eine Art Jugendgruppe zu verstehen, aber nicht im klassischen Sinn.

Fredo Eilts

Sicheres Versteck

Ostern ist vorbei, und dazu gibt es mal wieder eine nette Geschichte:

Am Wochenende bin ich oft in unserem Ferienhaus und versorge dann unsere Mutter, die pflegbedürftig ist. Normalerweise erledigt das meine Schwester liebevoll, auch der Pflegedienst kommt regelmäßig, und wenn ich Zeit habe, übernehme ich die Mutter-Pflege, damit meine Geschwister mal frei haben.

Unsere Mutter lebt noch in dem Haus, in dem sie geboren wurde. Sie war noch nie von zu Hause weg, außer, wenn sie im Krankenhaus oder in der Reha war. Das allerdings ist schon oft vorgekommen. Trotzdem ist sie an allem interessiert, sie hat immer viel gelesen. Ich bin oft überrascht, was sie alles weiß.

Nach einer schweren OP im letzten Jahr kann sie leider schlecht sehen. Unsere Eltern waren immer für uns da. Wir finden es schön, dass wir jetzt etwas zurückgeben können, und Mutter ist so dankbar und total pflegeleicht. Sie weiß ja, dass ich gerne was Süßes

mag. Aber in den sieben Wochen vor Ostern habe ich darauf verzichtet. Nun hatte Mutter mir, weil ich ja immer sooo viel für sie arbeite, eine Packung Schoko-Riegel besorgt. Ich habe sie dankbar angenommen und in meine Fahrradtasche gesteckt, für schlechte Zeiten. Und da auch gelesen, schließlich ist meine Fahrradtasche ein tolles Teil, und mein Fahrrad steht im verschlossenen Schuppen, also da waren meine Schoko-Riegel gut aufgehoben. Auf jeden Fall besser als im Schrank im Wohnzimmer. Denn, ich kenn mich ja schon länger, ich habe so innerliche Sensoren, und dann finde ich Schokolade, und dann könnte es sein, dass ich meine guten Vorsätze einfach vergesse. . .

Nun ja, Ostern war vorbei, ich hatte Mutter versorgt, noch eine Fahrradtour durch die friesische Wehde gemacht, und Hunger stellte sich ein. Frühstück gab es noch nicht, mein Mann schlief noch tief und fest. Da fiel mir meine Notfall-Ration ein. Hin zum Fahrradschuppen, und die Tasche

aufgemacht. Erst hab ich nur getastet, merkwürdig, sooo klein war das Paket doch nicht. Nein, es war absolut nichts in meiner Satteltasche. Ich hatte meinen Mann schon schwer in Verdacht. Andererseits – es ist so gar nicht seine Art, in meinen Taschen zu wühlen. Also habe ich die Tasche erst mal untersucht. Und schnell hatte ich des Rätsels Lösung: MÄUSE! Es lagen noch ein paar kleine Papierschnipsel von der Packung da, und eindeutig Mäusedreck. . .

Ich war wirklich beleidigt, und es ist mir ein Rätsel, wie diese Maus in die Tasche gelangen konnte. Nicht nur rein, sondern auch wieder raus, ich hab sie ja nicht gesehen, nur die traurigen Überreste meiner heiß geliebten Schokolade.

Seufz! –

Eigentlich will ich ja ohnehin nicht mehr so oft Schokolade essen!

Hella Mammen

Kirchenmusik

Vom 5. Juni bis 25. September findet wieder jeden Freitag um 10.30 Uhr die „ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT“ statt. Im Anschluss daran, um ca. 10.45 Uhr, werden Interessierten die Stadtkirche und um ca. 11.00 Uhr das Edo-Wiemken-Grabmal in einer Führung erläutert. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 5. Juni 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Freitag 12. Juni 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

14. Juni bis 28. Juni 2015
3. KIRCHENMUSIKTAGE NORD
IM KIRCHENKREIS FRIESLAND –
WILHELMSHAVEN
Ab Mitte Mai liegt das detaillierte Programm in unseren Kirchen aus

Freitag, 19. Juni 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Samstag, 20. Juni
um 18.30 Uhr in der katholischen St.-Marien-Kirche
EINE HALBE STUNDE KIRCHENMUSIK
Blechbläser und Orgelmusik
Werke von André Campra, Jean-Joseph Mouret, Johann Sebastian Bach u. a.
Stephanus-Junior-Brass, Düsseldorf-Wersten
Leitung: Angela Fiege
Klaus Wedel: Orgel

Sonntag, 21. Juni 2015
um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5“
MusikGottesdienst
BLECHBLÄSER UND ORGEL
Stephanus-Junior-Brass Düsseldorf-Wersten
Leitung: Angela Fiege
Klaus Wedel – Orgel

Freitag, 26. Juni 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Sonntag, 28. Juni 2015
um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
MUSIK-GOTTESDIENST
Barocke Kammermusik
von Johann Wilhelm Furchheim (aus der Bibliothek des Mariengymnasiums Jever), Johann Christoph Pez und Johann Christian Bach
Friesland Concerto:
Christine Landschulz, Nikola Thier – Querflöten
Bettina Schinke – Violine
Susanne Müller – Viola
Angelika Pohl – Violoncello
Gerd Pohl – Cembalo

Freitag, 3. Juli 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Sonntag, 5. Juli 2015
um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
TAUF-ERINNERUNGS-GOTTESDIENST
Kinderchor Jever
Leitung: Klaus Wedel

Freitag, 10. Juli 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Donnerstag, 16. Juli 2015
um 19.30 Uhr in der Stadtkirche
SOMMERKONZERT DES MARIENGYM-
NASIUMS

Freitag, 17. Juli 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Sonntag, 19. Juli 2015
um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5“
MusikGottesdienst
CELLO UND ORGEL
Werke barocker Meister
Evgeny Saphoznikov – Cello
Marcus Prieser –Orgel

Freitag, 24. Juli 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

27. Juli bis 2. August 2015
in Gemeindehaus und Stadtkirche
Kindermusikferien in Jever

Freitag, 31. Juli 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Sonntag, 2. August 2015
um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
MUSIK-GOTTESDIENST
Kindermusical zum Abschluss der
Kindermusikferien

Freitag, 7. August 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Sonntag, 9. August 2015
um 10.00 Uhr auf dem Kirchplatz
FREILUFT-GOTTESDIENST ZUM
ALTSTADTFEST
Posaunenchor Jever und Gäste

Freitag, 14. August 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Sonntag, 16. August 2015
um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5“
MusikGottesdienst
Musik NN

Freitag, 21. August 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Sonntag, 23. August 2015
um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
MUSIK-GOTTESDIENST
Angelicus-Ensemble

Freitag, 28. August 2015
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT



„Die Arche Noah“ - 2014

dungsstätte erforderlich (telefonisch unter: 04421 / 3 20 16).

Von Montag bis Freitag, von jeweils 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, sind die Kinder komplett beschäftigt und von einem Team betreut; es gibt auch ein gemeinsames Mittagessen.

Am Samstag sind wir von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr zusammen (erste Aufführung). Für den Sonntagvormittag ist um 10.00 Uhr eine zweite Aufführung im Gottesdienst der Stadtkirche geplant.

Für die Verpflegung und Materialien wird ein Kostenbeitrag von 75 € erhoben, Geschwisterkinder zahlen 50 €.

Für Rückfragen stehen Carola und Klaus Wedel auch telefonisch zur Verfügung: Tel.: 04461 / 74 89 525

Klaus Wedel

Kindermusikferien in Jever vom 27. Juli bis 2. August 2015

Herzliche Einladung für Kinder von 7 bis 12 Jahren zu einer Woche Singen, Spiel und Spaß.

Gleich zu Beginn der Sommerferien (Montag bis Sonntag) wird im Gemeindehaus am Kirchplatz gesungen, Theater gespielt und gebastelt, denn ein Kindermusical soll in dieser Woche einstudiert und mit Kostümen und Kulissen auf die Bühne gebracht werden.

Die Leitung hat Kreiskantor Klaus Wedel, gemeinsam mit seiner Frau, der Dipl.-Pädagogin Carola Wedel.

Wer Spaß am Singen und Spielen hat, ist herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Etwa 30 - 35 Kinder können teilnehmen, eine Anmeldung ist bis spätestens 3. Juli bei der Ev. Familienbil-

Ökumenischer Gottesdienst zum Mühlentag

Nun ist schon eine kleine Tradition daraus geworden: Am Pfingstmontag (in diesem Jahr am 25. Mai) ist Mühlentag, und in Jever beginnt er um 11.00 Uhr wieder mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Pfarrerin Katrin Jansen und Diakon Klaus Elfert werden ihn gestalten.

Der Posaunenchor Jever sorgt für die musikalische Begleitung.

Die schöne, besinnliche Atmosphäre, mit der der Mühlentag beginnt, hat sich herumgesprochen, und die Mühlentagefreunde vom Arbeitskreis Schlachtmühle freuen sich wieder auf viele Besucher.

Die Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“ ist in besonderer Weise mit der Schlachtmühle verbunden, und viele Jeveraner erinnern sich noch an Müller Meenen, der hier nicht nur Korn mahlte, sondern bis in die 60er Jahre nebenan im Backhaus Brot backte und damit Jever und das Wangerland versorgte.

In seinem ehemaligen Ladengeschäft hat inzwischen der Arbeitskreis



Schlachtmühle seine Werkstatt und kümmert sich um den Erhalt der Mühle.

Im Anschluss an den Freiluftgottesdienst werden Führungen durch die Mühle angeboten, und in dem angeschlossenen landwirtschaftlichen Museum in der Mühlenscheune kann man nachvollziehen, wie früher das Mehl entstand, vom Pflügen, Eggen und der Aussaat bis zum Dreschen des Korns.

In der Mühle ist gerade für Kinder das Mitmachen angesagt. Mit der Windfege, einer Reinigungsmaschine, können sie viel Wind machen, mit den Handmühlen das Korn schroten und sieben und draußen Stockbrote backen oder sich ein Springseil drehen.

Die engagierten Nachbarn werden gemeinsam mit Mitarbeiterinnen des Schlossmuseums für eine gute Verköstigung sorgen. Daneben ist auch der Verkaufsanhänger des Weltladens im Glockenturm vor Ort.

Bis Mitte Oktober können die Mühle und das landwirtschaftliche Museum übrigens an jedem Samstag und Sonntag von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr besichtigt werden, ebenso an den Feiertagen und Brückentagen und im Juli und im August zusätzlich am Freitag.

Sie sind herzlich eingeladen!

Das Bild entstand beim Mühlentag 2014.

Edzard de Buhr

Freud und Leid



Taufen

Taufen vom 1. Februar 2015 bis zum 18. April 2015

Daaja Grabbe, Wildkamp 1
Shayenne Feith, Siabbenmoor 25a
Piet Harms, Schillerstraße 35 A
Tim Kötting, Anton-Reling-Straße 15 B
Rieke Gerdes, Ochsenhammsweg 31 B
Julia Bode, Schlosserstraße 35
Tomke Gerdes, Hopfenzaun 12



Freud und Leid



Beerdigungen vom 24. Dezember 2014 bis zum 7. April 2015

Roswitha Maria Amanda Behrens geb. Pickel, Anton-Günther-Str. 25, 90 Jahre
Jan Siut Janßen, Nelkenweg 43, 74 Jahre
Antje Wilkens geb. Klaubert, Berdumer Altendeich 8, 79 Jahre
Marga Friederike Henriette Cordes geb. Janßen, Schlosserstraße 38, 104 Jahre
Brunhilde Elise Gerken geb. Ludolfs, Zerbster Straße 25 A, 79 Jahre
Gerda Christine Juilfs geb. Tiemeyer, Am St.-Annen-Tor 12, 86 Jahre
Günter Paul Gentsch, Stettiner Straße 25, 87 Jahre
Mathilde Gesine Bruns geb. Meier, Flack 14, Esens, 101 Jahre
Dorothea Grove geb. Schmidtke, Karl-Fissen-Straße 14, 80 Jahre
Dietmar Kasdorf, Moorwarfer Gastweg 38 b, 51 Jahre
Bernhardine Dorothea Henriette Hollwedel geb. Bootsmann,
Memeler Str. 23, 99 Jahre
Heino Edo Tjarks, Hauptstraße 23, Wittmund, 50 Jahre
Arthur Meine Nannen, Sophienstraße 1, 89 Jahre
Edeltraud Judith Stolper geb. Gus, Schlosserstraße 38, 100 Jahre
Else Anette Tjarks, Philosophenweg 22, 91 Jahre
Hermann Rolf Brockmann, Georg-von-der-Vring-Straße 44, 76 Jahre
Reinhardt Thiel, Adolf-Ahlers-Straße 27, 76 Jahre
Irmgard Frieda Beenken geb. Willms, Kleine Wasserpfortstraße 4, 76 Jahre
Otto Max Hasso Wolfgang Bruckner, Kaspersweg 13 A, Oldenburg, 68 Jahre
Waltraud Margarete Uken geb. Stobäus, Sophienstraße 1, 88 Jahre
Gisela Maria Lieselotte Irps geb. Tschirch, Oldenburger Straße 61, Varel, 84 Jahre
Hermann Christian Janßen, Mitscherlichstraße 6, 84 Jahre
Werner Paul Runde, Hopfenzaun 16, 72 Jahre
Elsbeth Margarethe Kurka geb. Griepenkerl, Schillerstraße 18 A, 95 Jahre
Hans-Herbert Negraszus, Hohewarf 11 A, 79 Jahre

Auf Grund des Datenschutzes können nur die Namen
aufgeführt werden, deren Zustimmung zur Veröf-
fentlichung bei Redaktionsschluss vorlagen.

Gottesdienste im Sommer

Sonntag, 7. Juni

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Diakon Eilts

Clevers, um 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Pastorin Jansen
und dem Kinderchor

Anschließend beim Kirchentee im
Gemeindehaus Informationen für
Eltern und Jugendliche über die
Konfirmandenzeit und Anmeldung
zur Konfirmation

Sonntag, 14. Juni

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastorin Jansen

Moorwarfen, um 11.30 Uhr

Gottesdienst zum Dorffest

Pastor Harland und der Posau-
nenchor

Jever, um 17.00 Uhr

Eröffnung der Kirchenmusiktage
Nord

Sandel, um 19.00 Uhr

Abendandacht mit Musik
Pastorin Jansen

Montag, 15. Juni 2015

Jever, um 11.00 Uhr

Gottesdienst zur Einführung
von Heiko Schulz in das Amt
des Militärfarrers

Militärbischof Sigurd Rink

Donnerstag, 18. Juni

Jever, um 18.00 Uhr

Andacht zur Konfirmanden-
anmeldung

Sonntag, 21. Juni

Jever, um 17.00 Uhr

„sonntags um 5 – MusikGot-
tesdienst“ – Pastor Möllenberg

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Bad Zwischenahn, um 14.00 Uhr

Gottesdienst zur Ordination
von Pastorin Jansen

Sonntag, 28. Juni

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst zum
Abschluss der Kirchenmusik-
tage Nord – Pastor Harland
und das „Friesland Concerto“
Eröffnung der Ikonen-Ausstellung

Sandel, um 19.00 Uhr

Abendandacht nach der
Iona-Liturgie – mit dem
Gottesdienst-Team

Sonntag, 5. Juli

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst zur 7-jährigen
Tauf-Erinnerung – Diakon Eilts

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Sandel, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Jansen

Sonntag, 12. Juli

Jever, um 10.00 Uhr

Konfirmation der Schülerinnen
und Schüler der Friedrich-
Schlosser-Schule

Pastor Harland, Diakon Wechsler

Clevers, 19.00 Uhr

Abendandacht – Pastorin Jansen

Sonntag, 19. Juli

Jever, um 17.00 Uhr

„sonntags um 5 – MusikGot-
tesdienst“ – Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Harland
Cleverns, um 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Konfirmanden
Pastorin Jansen

Sonntag, 26. Juli

Jever, um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Möllenberg
Sandel, um 19.00 Uhr
Abendandacht mit Musik
„Vom Blues zum Choral“
Hermann Janßen

Sonntag, 2. August

Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Abschluss
der Kindermusik-Ferienwoche
Wiefels, um 10.00 Uhr
Per Fahrdienst zum Gottes-
dienst nach Sandel
Sandel, um ca. 10.15 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
mit den Wiefelsern.
Vor Beginn Musik / Singen –
Pastor Möllenberg

Sonntag, 9. August

Jever, um 10.00 Uhr
Freiluft-Gottesdienst auf dem
Kirchplatz – Pfarrer Albers,
Diakon Eilts und der Posaunenchor
Cleverns, um 19.00 Uhr
Abendandacht – Diakon Eilts

Sonntag, 16. August

Jever, um 17.00 Uhr
„sonntags um 5 – MusikGot-
tesdienst“ – Pastor Möllenberg
Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Möllenberg
Cleverns, um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst –
Pastorin Jansen

Sonntag, 23. August

Jever, um 10.00 Uhr
Musik-Gottesdienst mit dem
„Angelicus-Ensemble“
Pastor Möllenberg
Sandel, um 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Posaunenchor
im Gartencafé de Boer
Pastorin Jansen

Sonntag, 30. August

Jever, um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Harland
Cleverns, um 10.00 Uhr
Zeltgottesdienst zum Dorffest
Pastorin Jansen

Taufgottesdienste

Die Kirchengemeinde bietet jeden
1. und 3. Sonntag im Monat
Taufgottesdienste an.

Taizé-Andachten

jeweils mittwochs
von 21.00 Uhr bis 21.45 Uhr
in der katholischen St.-Marien-Kirche
3. Juni und 8. Juli

Kinderkirche

Mittwochs findet vierzehntäglich
im Gemeindehaus am Kirchplatz
um 16.00 Uhr die Kinderkirche mit
Diakon Eilts und seinem Team statt.
Alle Kinder bis zur 5. Klasse sind dazu
eingeladen

Feste Termine in der Kirchengemeinde

Kirchenmusik

im Gemeindehaus Am Kirchplatz
Stadtkantorei Jever

Montag 20.00 - 21.45 Uhr

Kinderchor

Donnerstag 15.00 - 15.45 Uhr

Posaunenchor Jever

Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr

Gospel-Projekt Jever

an 4 bis 5 Wochenenden pro Jahr

Mittwochs-Gespräche

September - Juni 20.00 Uhr

in der Regel an jedem 3. Mittwoch

im Monat im Gemeindehaus

Am Kirchplatz

Offene Teestube

jeden Freitag 9.30 - 11.00 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Frauentreff 40 + / -

jeden 1. Dienstag im Monat

19.30 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr

im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

jeden 2. Mittwoch

15.00 - 17.00 Uhr

in der Pastorei Wiefels

Telefon Hella Mammen 71039

„Flotte Nadel“ - Handarbeitsclub

jeden Montag 15.00 - 17.00 Uhr

im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Welt-Laden

Dienstag, Donnerstag und Freitag

10.00 - 12.30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag

16.00 - 18.00 Uhr

im Glockenturm Am Kirchplatz

Treffen des Eine-Welt-Kreises

letzter Dienstag im Monat

19.00 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugend-Mitarbeitertreff

Mittwoch

17.00 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugendband

Freitag

18.00 Uhr

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Pfadfinder

Wölflinge

(Kinderstufe der Pfadfinder im
Grundschulalter)

Montag 15.30 - 17.00 Uhr

im Gemeindezentrum Zerbster Str.

Wölflinge

Donnerstag 15.30 - 17.00 Uhr

in der Franziskusscheune, Wiefels

Pfadfinderstufe

Montag 16.00 - 18.30 Uhr

in der Franziskusscheune, Wiefels

Weitere Informationen im Kirchenbüro und unter
www.kirche-jever.de

Wichtige Adressen in der Kirchengemeinde

Kirchenbüro - Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13
Tel. 9338-0, Fax 9338-18
Öffnungszeiten: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag zusätzlich
13.00 Uhr - 16.00 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@
stadtkirche-jever.de

Pastor Katrin Jansen (Bezirk I)

vorläufig: Am Kirchplatz 16
Tel. 942 9420
katrin.jansen@kirche-oldenburg.de

Pastor Thorsten Harland (Bezirk II)

Lindenallee 15
Tel. 984 7949
pastor.harland@stadtkirche-jever.de

Pastor Rüdiger Möllenberg (Bezirk III und Wiefels)

Zerbster Straße 10
Tel. 29 21, Fax 7 35 38
vorsitzender.moellenberg@
stadtkirche-jever.de

Militärpfarrer Heiko Schulz

Tel. 0173/8797464
evmilpfarramtschortens@
bundeswehr.org

Kreiskantor Klaus Wedel

Normannenstraße 67a
Tel. 9338-30 oder 7489525
E-Mail: kantor.wedel@
stadtkirche-jever.de

Diakon Fredo Eilts

0171/7107221
E-Mail: fredo.eilts@ejo.de

Küster in Jever

Berthold Skibbe
Hermannstraße 4, Tel. 71387

Küsterin in Wiefels

Edit Janßen
Dorfstraße 10, Tel. 9253840

Friedhofsverwaltungsbüro

Christa Reents
Blaue Straße 11, Tel. 70 06 89
Öffnungszeiten:
Dienstag u. Freitag 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag 14.30 - 17.30 Uhr

Friedhofswärter

Arie van den Ent
Tel. 0173/2324301
Mo. - Do. 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Fr. 8.00 Uhr - 12.30 Uhr

Verwaltung der Kindergärten

Regionale Dienststelle (RDS)
Friesland-Wilhelmshaven
Olympiastr. 1, Gebäude 6
26419 Schortens/Roffhausen
Tel. 04421/77449-2641
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 15.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
allgemeine-verwaltung.rdsfrw@
kirche-oldenburg.de

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee 10
Tel. 27 13, Fax 75 90 78
Ltg.: Daniela Wegener
Steinstraße 3
Tel. 26 64

Ltg.: Petra Blank
Ammerländer Weg 2
Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58
Ltg.: Petra Blank

Klein Grashaus
Joachim-Kayser-Straße 8
Tel. 96 44 00 oder 96 43 99
Ltg.: Martina Flohr

